

Diplomatie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 1

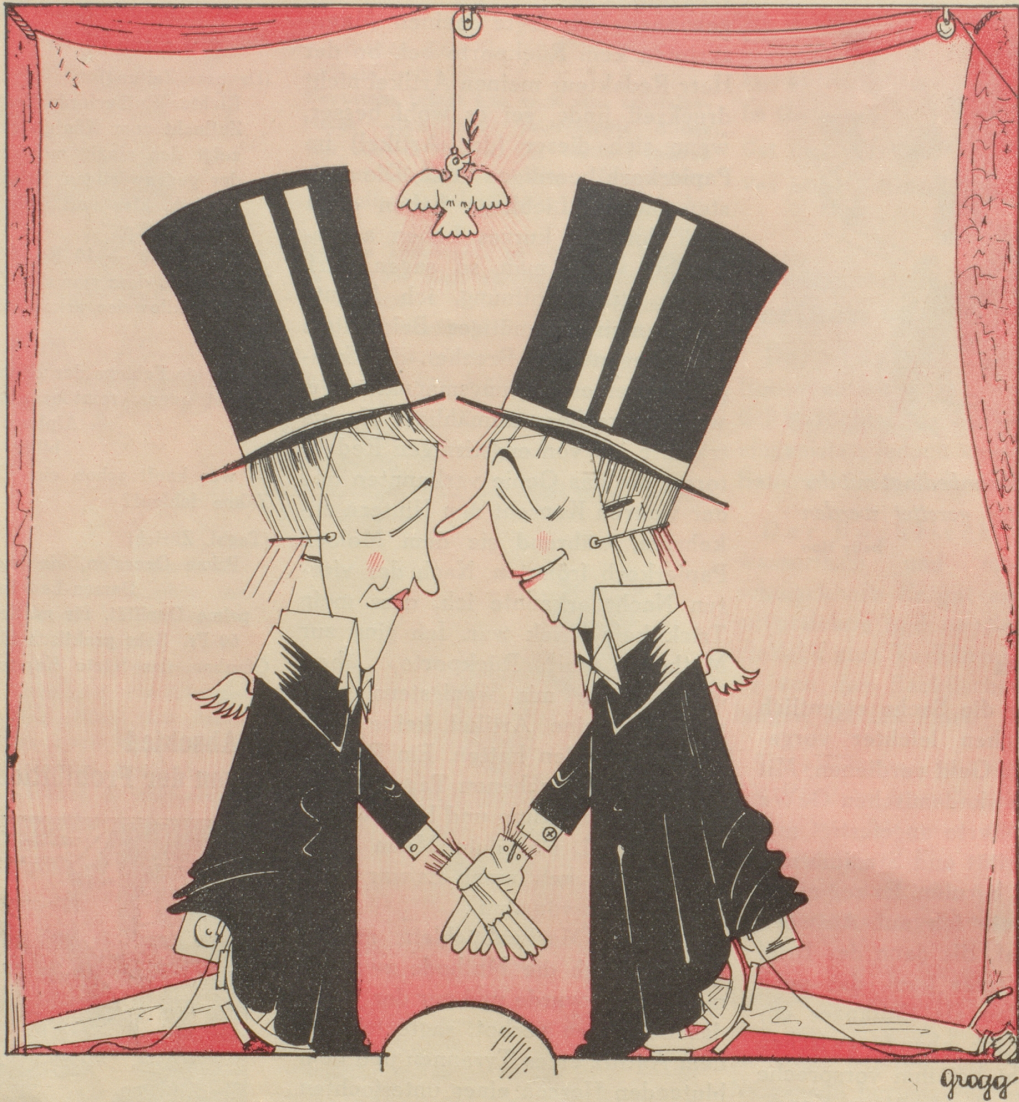
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„DIPLOMATIE“

Beim Coiffeur

Ein noch junger Geck ging zum Coiffeur. Grosssprahlig liess er sich in den Sessel fallen und meinte giftig nach einer halben Minute, als er noch nicht bedient wurde: «Wie lange muss man hier eigentlich warten bis man bedient wird?»

Coiffeur, nachdem er den Kunden besehen hatte, geringschätzig: «Sie müssen schon noch drei Jahre warten bis es sich lohnt!»

Astrologie

Der Astrologe lehrt, das Zeichen Steinbock sei vom Saturn beherrscht, und übe darum oft einen unheilvollen Einfluss auf den Menschen aus.

— Nun, die Frau Handfest behauptet

jedesmal, wenn ihr Mann abends etwas spät vom «Steinbock» heim kommt, genau dasselbe! Wilmei



Zeitbild

Was soll werden aus der Welt?
Hochmut steigt, und Demut fällt,
Schon spricht man vom Kriege,
Und der Säugling, der noch nackt,
Brüllt parteiisch heut und flaggt
In der feuchten Wiege.

Leitstern ist die Rohgewalt,
Hass liegt in dem Hinterhalt,
Tatideen laichen,
Und erwachte Helden droh'n,
Ihre eigene Person
Stark herauszustreichen.

Die Kultur zerfliesst wie Brei
In dem Kessel der Partei,
Dessen Wände glühen.
Plötzlich läuft noch vor dem Schmaus
Unverhofft die Suppe aus,
Alles zu verbrühen.

Horst